

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 193.

Donnerstag den 12. Juli.

1866.

### Bekanntmachung.

Die Quartierentschädigung vom 28. vor. bis mit 11. dieses Monats kann in den nächsten drei Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, den 11. Juli 1866. Das Quartier-Amt. Rose.

### Verschiedenes.

(Vom Krieg und — Frieden.) Das Hauptinteresse concentriert sich gegenwärtig auf die Unterhandlungen wegen des Friedens, von denen aber selbstverständlich nichts Näheres bekannt ist. Die Preußen rücken während dieser Verhandlungen immer weiter vor, auch in der Nähe von Frankfurt, und man erwartet sogar in der nächsten Zeit das Einrücken der Preußen in die Bundesstadt. Nach einer amtlichen preussischen Angabe sind in der Schlacht von Königgrätz den Oesterreichern viele Gefangene und Trophäen abgenommen worden; bis zum 7. Juli wußte man bestimmt von 20,000 Gefangenen und 145 Kanonen.

Die Wiener Btg. sagt officiös: Seitens Napoleons wurden neuerdings sehr energische Schritte zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes gethan. Die französische Flotte segelt nach Venedig; General Leboeuf ist zum Commissar designirt, um auf venetianisches Gebiet zu gehen, General Frossard gleichzeitig in das preussische Hauptquartier gesendet, um die bewaffnete Vermittelung Frankreichs anzuzeigen. Es ist der Wille des Kaisers, daß die Macht Oesterreichs nicht geschwächt werde. — Die Sibirier haben die Räumung von Venetien begonnen und marschirt nordwärts. — Die Allg. Z. meldet: in Verona weht die französische Tricolore.

Das neue englische Ministerium ist gebildet. Lord Derby entwickelte am 10. Juli im Oberhause in längerer Rede die Umstände, unter denen er das neue Ministerium gebildet, und die Politik, welche er bei der Führung der Geschäfte zu befolgen gedenke. Sein Cabinet, sagte er, werde kein kriegerisches sein, sondern mit dem Auslande friedliche Beziehungen pflegen, ohne mit irgend welcher Macht eine monopolisirende Allianz einzugehen. Es werde sich der Einmischung in die inneren Angelegenheiten fremder Länder enthalten, jedoch erbetene Freundschaftsdienste bereitwilligst leisten. Es werde niemals drohen, wo es nicht den Willen habe, die Drohung auch wirklich auszuführen. Im gegenwärtigen Kriege werde es strengste Neutralität beobachten und jeder der kriegführenden Parteien Freundschaftsdienste leisten.

Leipzig, 11. Juli. Heute Vormittag kamen 28 Krankenwärter- und Pflegerinnen von Magdeburg hier an, die nach kurzem Aufenthalt mittelst der Leipzig-Dresdner Eisenbahn weiter nach Dresden befördert wurden.

In den letzten Tagen hat sich eine auffällige Zunahme des Bettelwesens hier bemerkbar gemacht. Abgesehen von den bei den Gerichtsamtern hier eingebrachten Bettlern, sind allein in der Stadt gestern und vorgestern nicht weniger als 23 Bettler aufgegriffen und von der Polizeibehörde in Haft genommen worden.

Die schon seit einiger Zeit zur Aufnahme von Pferden eingerichtete Wollbude auf dem Rosplatz ist nunmehr für gedachten Zweck in Benutzung gekommen. Gestern Nachmittag wurden einige 50 Cavalleriepferde der hiesigen Dragonerabtheilung dort untergebracht; die betreffenden Mannschaften campiren ebendasselbst in besonders dazu hergerichteten Verschlägen.

Leipzig, 11. Juli. Die Tages- und Nachtschnellzüge, sowie der 1 1/2 Uhr abgehende Zug gehen bis Cassel, der früh 5 Uhr nur bis Eisenach.

Lindenau. Das in Leipzig zusammengetretene „Comité zur Unterstützung der Verwundeten und von Seuchen Heimgekehrten“ hat seinen Wirkungskreis auf die Umgegend der Stadt ausgedehnt und sich zu Sammlungen für seine Zwecke durch Männer der umliegenden Ortschaften verstärkt. Für Lindenau, Plagwitz und deren Umgebungen ist Herr Apotheker Starke in Lindenau zugezogen worden, und es gereicht uns zur besondern Genugthuung, melden zu können, daß bei demselben in wenig Tagen schon über 60 Thlr. eingegangen sind. (Wochsbl.)

— Aus Wien vom 6. Juli wird geschrieben: Der seit Kurzem hier weilende König von Sachsen ist Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit von Seiten des Hofes wie auch des Publicums. Er conferirt sehr viel mit dem Kaiser. — Aus Regensburg schreibt die Augsb. Postzeitung: „Ich komme von einem wahrhaft erheben- den Schauspiel. Heute sind gegen 5000 Sachsen, von Böhmen kommend, nach Oesterreich per Bahn dahier durchgezogen. Patriotische Bürger hatten durch Placate aufgefordert, die braven Bundesstruppen zu bewirthen. Das geschah auch in einer Weise, welche den Truppen eben so sehr zur Freude als Regensburg zur Ehre gereicht. Die Königin von Sachsen war mit unserer Königin-Mutter selbst auf dem Plage und beschenkte eigenhändig ihre Landeskinder.“

Dresden. Wie die „Dr. Nachr.“ vernehmen, sollen von den aus Berlin und dessen Umgebung hier eingetroffenen Schanzarbeitern 3 Mann an der Cholera erkrankt und nach ihrer Aufnahme im Krankenhaus Einer derselben vorgestern Nachmittag gestorben sein. — Demselben Blatte zufolge gehen in diesen Tagen 600 Eimer Wein aus dem königl. Kuffenhaus allhier an die königl. preuss. Armee in Böhmen ab. — Was man bei Eintritt des Krieges mit ziemlicher Sicherheit vermuthete, nämlich Theuerung und Mangel der Lebensmittel, ist glücklicherweise bis jetzt nicht eingetreten, bei der großen Arbeitslosigkeit ein wahres Glück. Wohl waren Ende vorigen Monats die Preise aller nothwendigsten Bedürfnisse etwas (bei der Butter rapid) in die Höhe gegangen, um jetzt wieder aufs Normale und noch darüber herunter zu gehen. So kostete vorgestern z. B. die Kanne Butter 15—16 Ngr., das Kalbfleisch 2—2 1/2 Ngr., das Schweinefleisch 4—4 1/2 Ngr., der 6pfd. Laib gutes Brot 6 Ngr., das Pfund guter Speck 8—9 Ngr.

Dresden. In hiesiger Stadt sind jetzt folgende Räumlichkeiten als Lazareth resp. Hospitaler benutzt: 1) das Garnisonhospital auf dem sogenannten Bär, 2) das daselbst befindliche neue Kammergebäude (für leichtere Kranke), 3) die Pioniercaserne, 4) das Cadettenhaus und 5) die neue Bezirks- und Gemeindefschule auf dem Königsbrüder Plage. Außerdem wird 6) auf dem Cadettenspielfeld eine Zeltstation für schwer Verwundete errichtet, und 7) sind auch in der Caserne am Palaisplatz 23 Stubben (für 171 Mann) als Lazareth für diejenigen Verwundeten hergerichtet worden, welche nur vorübergehend ganz kurze Zeit in Dresden bleiben sollen.

— Ein Dresdener Correspondent der in Berlin erscheinenden „National-Zeitung“ schlägt die Kosten der Schanzen, welche in der Umgebung der hiesigen Stadt aufgeworfen werden, unter Hinzurechnung der für Niederreißung des Meißnerschen Vorwerks (des Lämmchens) und der daneben liegenden Hofmannschen Villa zu gewährenden Entschädigung auf 160,000 Thlr. an. Bekanntlich werden diese Kosten von der Landescaffe getragen. (S. Drstg.)

Dresden, 10. Juli. Das Dr. Z. sagt: Durch Vermittelung der Commission für das Lazarethwesen sind wir in den Stand gesetzt, die nachstehenden Verzeichnisse der in den hiesigen Lazarethen befindlichen verwundeten sächsischen Unterofficiere und Soldaten zu veröffentlichen. I. Im Cadettenhause.

Name.	Woher.	Bat.	Comp.
Andrich, Moriz	Dresden	14	1
Augustin, Julius	Obercunnersdorf	1	1
Anders, Hermann	Hauswalde	4	2
Bein, Ernst	Pulsnitz	1	1
Batsch, Heinrich	Bischofswerda	4	1
Buchs, Herm., Oberfign.,	Grünstadt	1. Jg.-B.	1
Brase, Gottl.	Seifersdorf	4	2
Boge, Albert	Lauenstein	4	2